

*Wilhelm Eugen Mayr*

# Animal Farm

Eine Rockoper in 3 Akten und 13 Bildern

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses  
Theatertextes liegen bei der:  
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, [www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Ansichtsexemplars geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieses Rollensatzes eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

## **Zum Stück**

Umsetzung von George Orwells 1945 erschienenem, satirischem Roman, in dem seine pessimistische Grundeinstellung, dass alle Revolutionen letzten Endes nur eine Verschiebung im Kaleidoskop der Macht herbeiführen, dass die Grundstruktur der Gesellschaft aber immer die gleiche bleibe, mit einer am Ende vorsichtigen, optimistischen Abwandlung: Das chorische Finale richtet einen Appell an jedermann, für die Verwirklichung dieses Traumes von Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit zu kämpfen.

Diese Rockoper entstand in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Rock Band „The Sailing Ears“.

## **Ort der Handlung**

England, könnte aber auch überall spielen; in ländlicher Umgebung.

## **Zeit des Geschehens**

Zeitlos; könnte in der Vergangenheit, aber auch in der Gegenwart spielen, je nach Inszenierungsansatz.

## Zum Inhalt

(1.AKT) OLD MAJOR, der weise Zuchteber ruft alle Tiere der HERRENFARM zusammen, um ihnen von seinem Traum zu erzählen, in dem niemand mehr unterdrückt wird und alle Tiere gleichgestellt sind. Er ruft sie zu einer Rebellion gegen ihren Unterdrücker – MR. JONES – auf und versucht sie mit einer Revolutionshymne darauf einzustimmen. Durch den Lärm wird dieser herbeigelockt und erschießt den ‚Rädelsführer‘ OLD MAJOR und löst damit die Revolution der erbitterten Tiere aus, die ihn und seine Frau vom Hof vertreiben. Die Schweine SNOWBALL und NAPOLEON übernehmen die Leitung der Farm, die in TIERFARM umbenannt wird. In einer Besichtigung des Farmgebäudes werden sie mit den Gegenständen der Unterdrückung konfrontiert. In einer Versammlung wird eine Gesetzgebung verabschiedet, wonach alle Tiere gleichgestellt sein sollen. Unbemerkt von den anderen sichern sich die Schweine, das ‚Leitungs-Team‘, erste Sonderrechte. Ohne dass den anderen Tieren dies bewusst wird, bauen die Schweine ihre Vorherrschaft weiter aus, lassen die Tiere hart arbeiten, während sie selbst sich tagsüber eher eine Pause im Farmhaus gönnen.

(2.AKT) Die Farm erlebt einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, was die Menschen der Umgebung auf den Plan ruft: Sie wollen gemeinsam die Farm für Mr. Jones zurück erobern. Der Angriff wird durch die Tiere zurückgeschlagen. Während alle sich in Siegesstimmung befinden, schert das hübsche Kutschpferd MOLLIE aus der Gruppe aus und folgt den Verlockungen auf ein weniger arbeitsintensives Leben auf einer anderen Farm. Die Spannungen im Führungskader nehmen zu und gipfeln schließlich darin, dass der liberalere SNOWBALL durch NAPOLEONS HUNDE vom Hof gejagt wird.

(PAUSE)

(3.AKT) Die Pferde BOXER und KLEEBLATT haben sich ineinander verliebt, wobei für BOXER, das verantwortungsbewusste ‚ARBEITSTIER‘, nach wie vor die harte Arbeit für das Allgemeinwohl an erster Stelle steht. Dennoch ist ihnen, wie auch BENJAMIN, dem Esel, und MURIEL, der Ziege, und schließlich auch den übrigen Tieren klar, dass sie die Schreckensherrschaft NAPOLEONS nur durch gegenseitige gefühlsmäßige Unterstützung aushalten können. Ihre heimliche Zusammenkunft wird von SCHWATZWUTZ belauscht und der hinzueilende NAPOLEON lässt wahllos drei Tiere aus der Gruppe der Versammelten herausgreifen und liquidieren – Versammlungen sind inzwischen ja verboten. Zwar hat NAPOLEON inzwischen heimlich Außenhandelsbeziehungen zu den Nachbarfarmen aufgebaut, kann jedoch nicht verhindern, dass die Menschen erneut die Farm angreifen und dabei das ‚Lebenswerk – die Windmühle – zerstören. Verbissen beginnen die Tiere mit dem Wiederaufbau, wobei BOXER sich übernimmt und zusammenbricht. NAPOLEON verkauft ihn an einen Abdecker, behauptet aber den Tieren gegenüber, dass er lediglich zu einem Krankenhaus in die Stadt gebracht worden sei. Von dem Verkaufserlös schmeißt er eine große Party, zu der auch die Menschen der Umgebung eingeladen sind. Die von der Arbeit heimkehrenden Tiere verfolgen das abstoßende Treiben im Farmhaus und können auf einmal nicht mehr unterscheiden, wer Schwein und wer Mensch ist. Entschlossen stürmen sie das Haus und vertreiben Schweine und Menschen und stehen wieder vor einem Neubeginn, denn nur, wenn sie sich kämpfend einsetzen für OLD MAJORS Traum von Frieden und Gerechtigkeit, von Freiheit und Gleichheit, können sie ihn zur Realität werden lassen.

## Musikalische Abfolge

### 1. Akt

#### Ouvertüre

- 1. Bild In der Scheune von Mr. Jones Farm (Song/Musik 1 – 6)
- 2. Bild Im Hof vor dem Farmhaus (Song/Musik 7-8)
- 3. Bild Farmhausstube (Song/Musik 9 – 12)
- 4. Bild Vor dem Farmhaus (Song/Musik 13 – 16)

### 2. Akt:

- 5. Bild Eröffnung. Im Hof vor dem Farmhaus (Song/Musik 17 - 18)
- 6. Bild In einer Kneipe (Song/Musik 19)
- 7. Bild (wie 2. Bild) (Song/Musik 20 - 24)
- 8. Bild (wie 4. Bild) (Song/Musik 25 - 27)

### 3. Akt:

- 09. Bild (wie im 5. Bild) (Song/Musik 28 - 32)
- 10. Bild Vor dem Farmhaus (Song/Musik 33 - 36)
- 11. Bild (wie vorher) (Song/Musik 37 - 42)
- 12. Bild (wie vorher) (Song/Musik 43 - 44)
- 13. Bild Raum im Farmhaus oder auf der Terrasse davor (Song/Musik 45 - 47)

## Personen

Old Major	der weise Führer
Snowball	Mitglied im Schweineführungskader
Napoleon	Mitglied im Schweineführungskader
Schwatzwutz	Mitglied im Schweineführungskader
Intimus	Mitglied im Schweineführungskader
Minimus	Mitglied im Schweineführungskader
Fergy	Mitglied im Schweineführungskader
Jessie	einer von Napoleons Wachhunden
Zwickzwack	der andere Wachhund von Napoleon
Moses	ein Rabe, der ‚geistliche Betreuer‘ aller Tiere
Boxer	ein Pferd
Kleeblatt	ein Pferd
Mollie	ein Pferd
Benjamin	ein Esel
Muriel	eine Ziege
Quinzy	eine Katze
Wallie	eine Kuh
Tristy	eine Kuh
Bumm	ein Jungbulle
Schaffi	ein Schaf
Scheffi	ein Schaf
Schiffi	ein Schaf
Schnucke	ein Schaf
Rambo	ein junger Schafsbock
Nancy	ein kleines Lämmchen
Nandu	ein kleines Schafsböckchen

Picky	ein Huhn
Peggy	ein Huhn
Niggy	ein Huhn
Fipps	ein kleiner Hahn
Peacy	eine Friedenstaube
Mr. Jones	Farmer
Mrs. Jones	seine Frau
Susan	ihre Magd
Bob	Farmgehilfe
Mr. Whymper	Rechtsanwalt
Mr. Frederick	Nachbar von Mr. Jones
Mr. Pilkington	Nachbar von Mr. Jones
Arbeiter	
Fleischergehilfe	
Arbeiterin	

### **Rollenanzahl**

20 Damen, 18 Herren, wobei hier auch recht frei verfahren werden kann bzw. auch teilweise Doppelbesetzungen und auch Streichungen einzelner Rollen möglich sind.

### **Mindestbesetzung**

20 (m/w variabel)

## Zur Musik

Melodischer Rock, Rockballaden, große Ensemble-Nummern

### **Begleitband (Orchester) / 8 Musiker/innen:**

1 fl

1 as

1 kb (*Die Soundangaben orientieren sich am Programm, Logic Pro 10.6.1*)

1 l-git

1 r-git

1 bass

1 perc

1 dr

Möglich wäre auch eine Erweiterung durch weitere Musiker, da sowohl das Keyboard als auch die Percussion-Stimme jeweils mehrere Instrumente abdecken.

Ein Playback (wav-Dateien und mp3-Dateien) sowie ein Übungsplayback (mp3-Dateien) sind Bestandteil dieses Aufführungs-Pakets.

Es darf nicht übersehen werden, dass ANIMAL FARM eine durchkomponierte Rockoper ist, in der ausschließlich gesungen, nicht gesprochen wird, wobei einige Rollen (vorwiegend) ‚stumme‘ Rollen sind bzw. der Gesang durch Melodram (Sprechgesang) abzudecken ist. So haben auch diejenigen, die gesanglich schwächer sind und deren Stärke eher im Tanz oder der Darstellung liegen, die Chance, interessante Rollen mitzugestalten.

## Nr. 01 Ouvertüre (Eröffnung)

*Über die fast dunkle Bühne huschen – nur schemen- bzw. schattenhaft wahrnehmbar – einzelne Tiere; Gesamteindruck, der vermittelt werden sollte: ‚leise Unruhe‘, gespannte Atmosphäre; es scheinen irgendwelche Tiere vor irgendetwas Angst zu haben, auf der Flucht zu sein oder sich verstecken zu wollen.*

*Aus dem Hintergrund taucht Mr. Jones auf; mit einer Blendlaterne leuchtet er wahllos in der Gegend herum – er ist betrunken; er ‚wankt‘ in den Vordergrund, fluchend und gröhrend, lauscht seiner eigenen Stimme hinterher, ‚schießt‘ mit dem Fuß ein Joch aus dem Weg, flucht laut, hält sich den Fuß vor Schmerz, fällt dabei fast um und stolpert nach rechts von der Bühne.*

*Jetzt erst wird in schwachem Licht OLD MAJOR sichtbar, etwas später werden nach und nach die hereinhuschenden Tiere gleichfalls sichtbar.*

## 1. AKT

### 1. Bild

#### Nr. 02 Old Major

**Old Major** Gut, dass ihr gekommen seid  
mir bleibt nämlich kaum noch Zeit,  
euch vor meinem nahen Ende  
zu erzählen von der Wende...

**Alle** Was meint er damit?  
Hören wir richtig?  
Hören wir richtig?

**Einige** Er spricht vom Ende...

**Einige andere** redet von einer Wende...

**Eine(r)** Old Major, du wirst doch nicht sterben!?

**Alle** Old Major, du darfst doch nicht sterben!?

**Old Major** Beruhigt euch -  
noch lebe ich,  
doch wird es nicht lang' mehr dauern  
dass ich sterbe,  
dass ich sterbe -  
denn ich seh' sie lauern,  
die Gefahren, die von denen ausgehn,  
die uns nicht verstehn,  
die nur auf eines sehn:  
Tiere, die wie Sklaven  
unterdrückt werden können,  
Tiere, die ausgebeutet  
und geschlagen, totgeschunden werden,  
die man verhungern lässt  
und die man noch  
an einen Kadaververwerter verkauft!

Gestern hatt' ich einen Traum:  
Es träumte mir von einer Zeit,  
in der kein Tier mehr ist bereit,  
das alles länger zu ertragen.  
Ich sah, wie alle sich erhoben,  
um die Menschen zu verjagen.  
Es war, als würd' die Erde toben  
unter den Tritten von 'zig-tausend Tieren -  
Ich sah den Menschen  
die Schlacht aller Schlachten verlieren!  
Ich spüre:  
Die Rebellion wird h i e r beginnen -  
ihr - ihr werdet h i e r gewinnen  
und dadurch ein Zeichen setzen...

**Alle** ...Zeichen setzen? ...

**Old Major** ...für die Tiere anderer Farmen...

**Alle** ...für die Tiere anderer Farmen?...

**Old Major** - denn nur so wird es gelingen,  
alle Farmer niederzuringen...

**Alle** ...alle Farmer niederzuringen...

**Old Major** Ja, ich hatte einen Traum,  
einen Traum - ihr glaubt es kaum -,  
in dem es nur noch Tiere gab.

**Alle** ...nur noch Tiere gab?...

**Old Major** Ja, die Menschen war'n verjagt -  
und kein Tier wurd' mehr geplagt  
- alle Tiere waren frei!

**Alle** Alle Tiere waren frei?

**Old Major** Und:  
Alle Tiere waren gleich!

**Alle** Alle Tiere waren gleich?

**Eine(r)** Und kein Tier  
war mehr wichtiger  
als ein anderes Tier?

**Old Major** Nein - alle waren gleich!  
Und - ich träumt' von einem Lied,  
das alle Tiere sangen:

**Hymne** Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!  
Nehmt dieses Lied und prägt es euch ein.  
Es soll mein Vermächtnis für euch sein!

*Nach und nach stimmen auch die übrigen Tiere mit ein:*

**Old Major plus andere** Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

:/: Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt! :/:

*Während die Tiere nach und nach in die Revolutions-Hymne einstimmen und sie immer enthusiastischer wiederholen, sieht man Mr. Jones aus dem Haus treten, eine Laterne in der Hand; er lauscht eine Weile, flucht vor sich hin, setzt die Laterne ab, schlurft wieder ins Haus und kehrt mit einem Gewehr in der einen und einer Schnapsflasche in der anderen Hand zurück; man merkt ihm an, dass er betrunken ist; er nimmt einen Schluck aus der Flasche, flucht erneut, stellt die Flasche ab, läßt das Gewehr durch, legt an, zielt erst umständlich, wackelnd, dann ruhiger und drückt ab. Old Major bricht - tödlich getroffen - zusammen; der Gesang verstummt abrupt; Mrs. Jones, ein Knecht und eine Magd erscheinen im Nachtgewand, vor dem Haus; die Tiere haben sich geduckt, die Schweine haben Old Major abgeschirmt; Snowball kauert neben ihm auf dem Podest und untersucht ihn.*

### **Nr. 3 Er ist tot**

**Snowball** *(flüstert, beinahe tonlos)* Er ist tot.  
*(wiederholt etwas lauter)* Er ist tot.  
Tot!

**Moses** *(stellt sich hinter bzw. über beide, faltet die Hände, blickt zum Himmel und stimmt - à capella - den Choral aus dem Requiem an:)* Kyrie, eleison!

*Mr. Jones flucht etwas Unverständliches, läßt das Gewehr erneut durch und legt es auf MOSES an, der blitzschnell in Deckung geht und ‚davonflattert‘; der Schuss fällt, ohne Schaden anzurichten. Mrs. Jones, die Magd und der Knecht klatschen in die Hände und versuchen, die Tiere zu verscheuchen; die Hühner laufen daraufhin tatsächlich gackernd davon, die Katze folgt fauchend; als auch die Schafe sich in Bewegung setzen, richtet sich Snowball hoch auf und singt:*

**Snowball** Halt - habt ihr vergessen,  
was Old Major uns,  
bevor er starb,  
noch mitgeteilt hat?  
Habt ihr vergessen schon  
Old Majors wunderbaren Traum?  
Wollt ihr weiterleben wie bisher?!  
Eine bessere Gelegenheit - die kommt nie mehr!

*Mr. Jones hat zum 3. Mal sein Gewehr geladen und auf Snowball angelegt; während er abdrückt, hat dieser sich blitzschnell geduckt - der Schuss geht fehl. Mr. Jones flucht laut und versucht umständlich, neu zu laden.*

#### **Nr. 4 Streift ab...**

**Snowball** Da - da habt Ihr's!  
Er will töten,  
wie er Old Major schon getötet hat.  
Verjagt ihn! Tut - was Old Major  
Euch geraten hat!

**Hymne** Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

*Alle setzen nach und nach ein, richten sich auf, nehmen eine zuversichtliche Haltung ein, bilden eine Front gegen Mr. Jones, der noch einmal ziellos in die Menge feuert und dabei ein Schaf anschießt.*

**Alle** :/: Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt! :/:

*Die Musik wird dabei immer schneller, aggressiver, z.T. sogar disharmonischer.*

**Snowball** *(brüllt dazwischen)* Drauf!

## Nr. 5. Instrumental 1

*Ein Jungbulle schabt mit den ‚Hufen‘ die ‚Erde‘ hoch und stürmt als erster auf den Knecht zu, der nach einem Stein gegriffen hat, um sich zu wehren - er kann sich auch zwischenzeitlich mit einer Peitsche bewaffnet haben und mit dieser auf die Tiere einprügeln -; entsetzt lässt er den Stein fallen und stürmt davon; der Jungbulle und andere Tiere folgen ihm; Boxer und Kleeblatt stürzen sich auf Mr. Jones und entreißen ihm das Gewehr; Mr. Jones rennt daraufhin entsetzt davon, Boxer, Kleeblatt und andere Tiere folgen ihm; gleichzeitig haben sich unter Benjamins bzw. Muriels Führung die drei Hunde und die noch verbliebenen Tiere auf die Magd und auf Mrs. Jones gestürzt, die laut schreiend vor ihnen die Flucht ergriffen haben; zurückgeblieben sind Snowball, Napoleon, Schwatzwutz, Minimus und die übrigen Schweine.*

*Die Bühne wird abgedunkelt, die Szenerie erstarrt. Schwatzwutz löst sich aus dem Hintergrund, kommt an die Bühnenrampe oder in den Zuschauerraum in der Funktion eines ‚wissenden‘ Erzählers.*

## Nr. 6. Rebellion - Ende

**Schwatzwutz** So war die Rebellion  
viel schneller noch,  
als Old Major selbst  
in seinen kühnsten Träumen  
je zu hoffen gewagt hatte,  
über die Herren-Farm  
hereingebrochen.

*Beim Umbau wird nun rechts das Farmhaus von außen sichtbar; besonders deutlich ist das Schild ‚HERREN-FARM‘ zu sehen. Im Hintergrund sind Teile einer Holzeinfriedung zu sehen; das Licht geht an und man sieht die Tiere sich vor dem Farmhaus versammeln. Gleichzeitig singt Schwatzwutz weiter:*

**Schwatzwutz** Wir alle waren stolz,  
stolz auf unsern Sieg,  
stolz auf uns're Rebellion,  
stolz darauf, dass nun wir  
die Herren würden sein  
über diese große Farm,  
die wir jetzt mit starkem Arm  
leiten wollten, und zwar so,  
dass allen alles würde gehören,  
dass allen alles würde gehören.

## 2. Bild

*Schwatzwutz wird ausgeblendet; gleichzeitig zu seinem Gesang wird deutlich, dass Snowball - von anderen Schweinen umringt, von den versammelten Tieren neugierig beobachtet - irgendetwas auf der Erde bemalt bzw. etwas aus einem Buch abmalt; wenn Schwatzwutz ausgeblendet wird, erhebt sich Snowball gewichtig und tritt vor die Versammlung.*

### Nr. 07 Keine Sklaven mehr (*„Spiritual-like“*)

**Snowball** Wir sind keine Sklaven mehr!

**Alle** Wir sind keine Sklaven mehr!

**Snowball** Quälen soll uns niemand mehr!

**Alle** ...niemand mehr!

**Snowball** Jahrelang schufteten wir sehr schwer  
für wen? Für wen? Für wen? Nun - für wen?

**Alle** Für die HERREN-FARM!

**Snowball** HERREN-FARM!

**Alle** HERREN-FARM!  
Nur für die HERREN-FARM!

**Snowball** Die Herren wurden reich - wir blieben arm!

**Alle** Wir allein - wir blieben arm!

**Snowball** Nieder mit der HERREN-FARM!

**Alle** ...HERREN-FARM!

**Snowball** Nieder...

**Alle** ...nieder...

**Snowball** ...nieder...

**+ Alle** ...nieder mit der HERREN-FARM!

**Napoleon** (*tritt zum ersten Mal bewusst in Erscheinung*) Nieder mit der HERREN-FARM!

**Alle** Nieder mit der HERREN-FARM!

**Napoleon** (*zeigt auf das Schild „HERREN-FARM“*) Reißt das Schild dort von der Wand!

**Alle** Runter! Nieder! Weg das Schild!  
Runter! Nieder! Weg das Schild!  
Runter! Nieder! Weg das Schild!

*Napoleon hat mit den Fingern geschnippt; zwei Schweine bauen eine ‚Räuberleiter‘, ein 3. Schwein steigt darauf zum Schild hoch, reißt es herunter und wirft es unter dem Jubel und Gejohle der Tiere in die ‚Menge‘.*

**Snowball** *(sorgt für Ruhe)* Natürlich kann die Farm nicht ohne Namen bleiben.

**Napoleon** Wir schlagen deshalb vor, den Geist von früher zu vertreiben. Nicht Herren woll'n wir künftig dienen...

**Snowball** Nicht buckeln mehr vor Menschenmienen, nein, niemals mehr soll einer herrschen über einen je von Euch und uns!

**Alle** Niemals mehr soll einer herrschen...

**Napoleon** ... es sei denn, es wäre nötig, um das Miteinander hier in richtige Bahnen hineinzulenken.

*Alle applaudieren.*

**Snowball** *(sorgt für Ruhe)* Natürlich kann die Farm nicht ohne Namen bleiben.

**Napoleon** Wir schlagen deshalb vor, den Geist von früher zu vertreiben und FARM DER TIERE sie zu nennen.

**Snowball** Noch leichter wär' ein kürzeres Wort zu lesen, zu merken und zu erkennen: Statt FARM DER TIERE schrieb ich dort: TIER-FARM - nur dies' eine Wort.

*Er hält das Schild, das er zuvor gemalt hat, hoch. Während die Tiere applaudieren und jubeln, wirft Napoleón Snowball einen giftigen Blick zu, dreht sich abrupt weg und überlässt Snowball den weiteren Vorsitz; Snowball übergibt den 3 Schweinen, die zuvor das andere Schild heruntergerissen hatten, das neue Schild und lässt es durch sie aufhängen; die Musik geht über in die Hymne:*

**Alle** Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

## **Song Nr. 8 entfällt**

*Umbau; man sieht eine Zimmerecke des Farmhauses; vor der Ecke steht ein kleiner Tisch mit einem kleinen, billigen Handspiegel darauf und einem Stuhl oder Hocker davor; von einer Ecke zur anderen ist ein Strick gespannt, an dem Schinken und Würste aufgereiht hängen.*

### 3. Bild

#### Nr. 9 Instrumental 2

*Die Farmhausstube wird sichtbar; in einer langen Reihe - die Schweine an der Spitze - betreten die Tiere vorsichtig ‚das Farmhaus‘, schauen sich ängstlich um, als würden sie noch immer Mr. Jones und seinen Anhang zu fürchten haben; endlich haben sie sich davon überzeugt, dass keine Gefahr mehr vorhanden ist, da schwärmen sie in kleinen Gruppen ‚im Haus‘, d.h. hinter die Bühne, aus; man hört zorniges Rufen, Stampfen etc., dann kehren einzelne zurück und werfen Hundemaulkörbe, Kandaren, Peitschen, Reitpeitschen, Sporen, Zaumzeuge, verschiedene Arten von Jochen, Hundeleinen, Katzenkörbe bzw. -käfige - Werkzeuge der Unterdrückung auf einen Haufen und tragen schließlich alles hinaus, d.h. hinter die Bühne, um es zu verbrennen; man sieht bald dichten Rauch aus dem ‚Off‘ hervorquellen; nur Mollie schleicht - während alle anderen bereits das Farmhaus verlassen haben, noch einmal ‚hinein‘, verschwindet kurz hinter der Bühne und kehrt mit einem farbenprächtigen ‚Kopfschmuck‘ für Pferde zurück - gemeint sind bunte Bänder und Schleifen -, setzt sich vor den kleinen Spiegel und beginnt, sich die Bänder in das Haar bzw. die ‚Mähne‘ zu flechten, nicht ohne sich selbst immer wieder im Spiegel zu bewundern; unbemerkt von ihr ist Snowball eingetreten; sie entdeckt ihn plötzlich hinter sich im Spiegel und dreht sich erschrocken um.*

#### Nr. 10 Mollie

**Snowball** Mollie - willst du die Rebellion verraten?  
Weißt Du, was Du da trägst?  
Das erinnert an Jones Taten -  
sieh zu, dass du's nie mehr trägst!

**Mollie** Aber ich wollt' doch nur einmal  
ausschau'n, wie ein schönes Pferd.

**Snowball** *(reißt ihr den'Kopfputz' herunter)* Schau dort in den Spiegel -  
schau, was er Dich lehrt:  
Wahre Schönheit kommt von innen...

**Mollie** ...macht mich aber nicht so begehrt.

**Snowball** Dummes Zeug - denn dieser Schnickschnack  
weckt nur die Erinnerung  
an vergang'ne Zeiten -  
deshalb weg - ins Feuer damit!

*Er packt alles unter den Arm, ohne eine weitere Gegenrede abzuwarten, und trägt es ‚hinaus‘ zum Feuer. Mollie streckt die Zunge heraus - hinter ihm her -, betrachtet sich noch einmal selbstbewusst im Spiegel und folgt ihm langsam.*

#### **Nr. 11 Besichtigung**

*Die Tiere kehren langsam in das Farmhaus zurück; Snowball und Napoleon nehmen die Schinken und Würste ab; Moses stürmt als letzter herein, setzt sich an die Spitze eines sich schnell formierenden Trauerzuges, der die Schinken und Würste ‚zu Grabe trägt‘; die Szene wird ausgeblendet. Schwatzwutz wird wieder sichtbar.*

#### **Nr. 12 Erzähler Schwatzwutz**

**Schwatzwutz** Somit war beendet,  
was mit Kampf begonnen hatte:  
Aller Schicksal war gewendet,  
wie Old Major geahnt hatte.  
Wir Tiere hatten Jones vertrieben -  
nur uns gehörte jetzt die Farm!  
Kein Mensch war mehr dageblieben.  
Keiner sollt' mehr bleiben arm.  
Allen sollte alles gehören,  
niemand sollte künftig mehr  
and're Tiere unterdrücken,  
jeder dachte viel zu sehr  
an vergang'ne Tage, Jahre -  
kurz: an die Vergangenheit.  
Old Major hatte dies bereits  
als weises Schwein vorhergesehn  
und sehr früh dafür gesorgt,  
dass alle klugen Schweine heimlich  
lesen und auch schreiben lernten.  
Und genau das kam uns allen  
gleichermaßen nun zugute:  
Wir - die Schweine - konnten allen  
jetzt mit unserm Wissen dienen,  
mussten - das ergab sich so -  
deshalb auch die Oberleitung  
über uns're große Tier-Farm  
übernehmen.

*Verwandlung während des Songs: Das Farmhaus wird wieder von außen sichtbar; die Tiere versammeln sich vor dem Farmhaus; Snowball hat mit einem riesigen Vorhängeschloss die Tür des Farmhauses verriegelt und lässt die Tiere sich hinsetzen; auf ein Zeichen von ihm holen zwei Schweine eine riesige Holztafel, auf der 7 verschiedene Gebote aufgemalt sind, und befestigen sie am Farmhaus. Schwatzwutz wird ausgeblendet, tritt ‚im OFF‘ zu den anderen Schweinen, und Snowball kann mit seinen Erläuterungen beginnen.*

#### 4. Bild

##### Nr. 13 Gesetzgebung

**Snowball** Genossinnen und Genossen!  
Gemeinsamkeit macht stark.  
Wir haben gemeinsam Stärke gezeigt,  
den Feind aller Tiere verjagt!  
Gemeinsam müssen wir  
die Zukunft gestalten.  
Nur sieben Gesetze können uns helfen,  
in einer gerechten Gesellschaft zu leben  
und diese gemeinsam dann zu erhalten.  
Lasst mich für die, die nicht lesen können,  
alles vortragen der Reihe nach:  
Erstens: Was immer auf zwei Beinen geht,  
vor Deinem Aug' als Feind dasteht.  
Wiederholt es!

**Alle** Was immer auf zwei Beinen geht,  
vor Deinem Aug' als Feind dasteht.

*Alle applaudieren.*

**Snowball** Zweitens: Was immer auf vier Beinen geht  
oder mit Flügeln vor Dir steht,  
das ist - da kannst Du sicher sein -  
ein Freund - der lässt dich nie allein.  
Wiederholt es!

**Alle** Was immer auf vier Beinen geht  
oder mit Flügeln vor Dir steht,  
das ist - da kannst Du sicher sein -  
ein Freund - der lässt dich nie allein.

**Snowball** Drittens: Kein Tier soll jemals Kleider tragen!  
Wiederholt es!

**Alle** Kein Tier soll jemals Kleider tragen!

**Snowball** Viertens: Kein Tier soll je im Bette schlafen! (*gibt das Zeichen, dass alle den Gesetzestext wiederholen sollen*)

**Alle** Kein Tier soll je im Bette schlafen!

**Snowball** Fünftens: Kein Tier soll Alkohol je trinken!

**Alle** Kein Tier soll Alkohol je trinken!

**Snowball** Sechstens: Kein Tier soll je ein and'res töten!

**Alle** Kein Tier soll je ein and'res töten!

**Snowball** Das Siebte ist das Wichtigste -  
es steht hoch über allen andern:  
Alle Tiere sind gleich!  
Alle Tiere sind gleich!

*Alle applaudieren, jubeln und wiederholen dann:*

**Alle** Alle Tiere sind gleich!  
Alle Tiere sind gleich!

*Erneuter Jubel; Snowball stimmt die HYMNE an, in die nach und nach alle einstimmen:*

Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

**Schwartzwutz** *(auf der Bühne, tritt aus der Schar der übrigen Schweine heraus)* Und wer sich das nicht merken kann,  
der soll doch gleich von Anfang an  
sich nur den kleinen Spruch einprägen,  
in dem aber doch das Wichtigste  
enthalten ist:  
Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!  
Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!

**Schafe** Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!

**Alle** Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!

*ALLE lachen, applaudieren und tanzen ausgelassen; durch das Tanzen muss deutlich werden, dass tatsächlich alle Tiere miteinander gut auskommen; es sollten zwischendurch sehr ‚konträre‘ Paarungen dabei herauskommen, wie z.B. Ratte oder Maus und Bulle, Pferd und Katze, Katze und Hund, Schwein und Ziege o.ä.*

*Napoleon unterbricht nach einiger Zeit die ausgelassene Tanzerei.*

### Nr. 14 Halt - Halt - Halt

**Napoleon** Halt! Halt! Halt!  
Genossinnen und Genossen!  
Bei aller Freude dürft ihr nicht  
vergessen uns're neue Pflicht:  
Ihr wisst, es ist jetzt Erntezeit,  
und dort, das Heu, steht schon bereit,  
dass wir es in die Scheune bringen.  
Fasst alle an -  
dann wird's gelingen!

**2 Kühe + Muriel** Was wird aus uns'rer Milch, Genosse?  
Seit gestern sind wir nicht gemolken!

### Nr. 15 Instrumental 3

*Napoleon winkt 3 Schweine herbei, flüstert ihnen etwas ins Ohr; die 3 Schweine gehen kurz beiseite und kehren mit Milcheimern zurück und melken unter dem Beifall der übrigen die Kühe und die Ziege und stellen die vollen Eimer vor Napoleon ab.*

### Nr. 16 Milch

**2 Kühe + Muriel** (zu NAPOLEON) Nun - was wird aus unserer Milch?

**Mollie** Verkaufen an die Menschen!

**Alle** Mollie - schämst du dich denn gar nicht?  
Menschen sind doch uns're Feinde!

**Schafe + Alle** Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!  
Vierbeiner gut - Zweibeiner schlecht!

**Ein Huhn** Ich glaube, Mr. Jones tat manchmal  
Milch in unser Futter ,rein.

**Katze** Glaubst ihr etwa, ich leb' nur  
von purem Wasser ganz allein?  
Nein, nein - auch mir gab Mr. Jones  
sehr häufig Milch in meinen Napf!

**Kleeblatt** Wenn ich mich jetzt so recht besinne,  
war auch ins Pferdefutter mal  
Milch mit Wasser ,reingemischt -  
und es schmeckte gut - total...!

**Napoleon**     Sorgt Euch nicht, Genossen,  
                  was mit dieser Milch geschieht.  
                  Um sie werd' ich mich kümmern,  
                  während ihr ins Heu jetzt zieht.  
                  Auf, auf - folgt dem Genossen Snowball,  
                  ich selbst folg' nach, sobald ich kann.

*Die Tiere begeben sich unter Snowballs Führung in Richtung Wiese - hinter die Bühne -, während Napoleon und - auf seinen heimlichen Wink hin - auch die übrigen Schweine zurückbleiben; sie tragen die drei Eimer auf die andere Seite der Bühne; die Musik verstummt; man hört ein lautes Schlürf- und Trinkgeräusch; dann hört man nach einander die drei Eimer umfallen, evtl. sind auch noch zusätzlich ‚Rülpsergeräusche‘ der Schweine zu hören und/oder evtl. ein heiseres, schäbiges Lachen von NAPOLEON; danach tragen die Schweine die drei Eimer wieder herein und setzen sie in einander zum Zeichen dafür, dass sie geleert sind; es folgt der*

*SCHLUSSAKKORD.*

*Black   Ende des 1. AKTES*

## 2. AKT

### Eröffnung:

4 Schweine treten als Erzähler an die Bühnenkante bzw. auf die Vorderbühne; sie treten auf wie eine Show-Gruppe, evtl. mit Zylindern auf dem Kopf - sie sollen skurril-komisch wirken; ihr Gesang ist stilistisch ähnlich dem der ‚Comedian Harmonists‘: teils à capella-Chor (Vokalensemble), teils Chor mit Klavier-, evtl. auch Bass- und Akustik-Gitarren-Begleitung.

### Nr. 17a Ba-Ba-Ba

**Schwein 1** Hm...

**Schwein 2** ...hm...

**Schwein 3** ...hm...

**Schwein 4** ...hm...

**Alle 4** (z.T. auch im Wechsel) Fast ein ganzes Jahr ist schon vorbei;  
jedes Tier ist glücklich, froh und frei.  
Jedes Tier liebt seine Arbeit sehr -  
keinem fällt sie jetzt mehr allzu schwer.  
Snowball schrieb: „Ihr alle seid jetzt gleich!“  
Jedes Tier fühlt sich dadurch sehr reich.  
Noch kein einziges Tier bemerkte schon,  
dass wir Schweine sitzen auf dem Thron.

Es begann ganz harmlos -  
wir lernten heimlich viel.  
Wir lernten, lesen, schreiben, rechnen,  
eleganten Redestil.  
Dank der Rhetorik fiel's uns auch niemals schwer,  
uns als Schweine durchzusetzen mehr und mehr.

Fast ein ganzes Jahr ist schon vorbei;  
jedes Tier ist glücklich, froh und frei.  
Jedes Tier liebt seine Arbeit sehr -  
keinem fällt sie jetzt mehr allzu schwer.  
Und es waren beinah' alle gleich.  
Jeder fühlte sich dadurch sehr reich.  
Und es musste schließlich jemand hier  
sagen, was zu tun ist - das war'n wir.

Täglich gingen alle  
rasch ihrer Arbeit nach.  
Die Hühner, Enten, Pferde, Kühe -  
niemals hatten wir je Mühe  
uns're Arbeit ganz einfach zu delegier'n -  
gegen uns're Order konnt' man nur verlier'n.

Fast ein ganzes Jahr ist schon vorbei;  
jedes Tier ist glücklich, froh und frei.  
Jedes Tier liebt seine Arbeit sehr -  
keinem fällt sie jetzt mehr allzu schwer.

Und es waren beinah' alle gleich.  
Jeder fühlte sich dadurch sehr reich.  
Dass wir Schweine gleicher war'n als sie,  
merkte kein's der Tiere, niemals nie!

## 5. Bild

Bühnenbild wie 2. Bild / s. S.11. Morgenstimmung.

### Nr. 17b Eröffnung von Bild 5

Während die Musik ‚Charleston - like‘ das Thema der Nr. 17 instrumental ‚weiter verarbeitet‘, laufen die 4 Schweine slapstickartig auf die Bühne, wo Schwatzwutz eine Trillerpfeife herauszieht, pfeift, worauf von überall her die Tiere angelaufen kommen, um sich vor dem Farmhaus zu versammeln; Napoleon und Snowball stehen erhöht vor dem Farmhaus; ein 2. Pfiff ertönt - die neue Tier-Farm-Fahne wird hochgezogen, wozu alle ‚stramm stehen‘; die Hymne erklingt - in die Charleston-Musik eingearbeitet -; Snowball und/oder Napoleon verlesen - immer noch slapstickartig - eine Art Tagesbefehl; die Schweine teilen die Tiere rasch in verschiedene Gruppen ein, die sich dann zur Arbeit begeben, während die Schweine sich vor dem Farmhaus um einen Tisch versammeln, ‚heimlich‘ Milch organisieren und trinken und sich dann zurückziehen; durch die Beleuchtung wird der Tagesablauf angedeutet; zur ‚Abendstimmung‘ kommen zunächst die Schweine verschlafen an den Tisch, breiten Bücher, Akten und Papiere aus und geben sich den Anstrich, als seien sie sehr in geistige Arbeit vertieft, während nach und nach erschöpft die übrigen Tiere von der Arbeit zurückkehren, sich „Gute Nacht“ wünschen und zum Schlafen zurückziehen. Als letzte erheben sich die Schweine, ziehen rasch die Fahne ein, falten sie zusammen, packen ihre Bücher etc. zusammen und gehen gleichfalls schlafen; es ist Nacht; diese Szene wiederholt sich noch ein- oder zweimal, um die Alltäglichkeit des Tagesablaufs zu verdeutlichen.

### Song Nr. 18 entfällt

## 6. Bild

Angedeutetes Wirtshaus von innen mit Dorfkneipen-Atmosphäre, evtl. mit Bar-Theke im Hintergrund für den Ausschank und Tisch mit Stühlen im Vordergrund; um den Tisch sitzen Mr. Jones, seine Frau, sein Knecht, seine Magd, sowie Mr. Frederick, Mr. Pilkington und Mr. Whympet.

**Chor** (im ,Off'; evtl. vom Band) Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

### Nr. 19 Rache

**Mr. Frederick** Hört Ihr, Mr. Jones?  
Das haben wir nur Euch zu verdanken!  
An jedem Tag sind diese Gedanken  
neuerdings jetzt überall  
von Euren Tieren hier zu hören.

**Mr. Pilkington** Die Tiere machen unser Viehzeug  
nur rebellisch hier im Stall!

**Mr. Whymper** Ich denke auch, da hilft nur eines:  
Bringt die Herrschaft dort zu Fall!

*Alle stutzen und lauschen; aus dem ,Off' erklingt wieder die Hymne.*

**Chor** (im ,Off'; evtl. vom Band) Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

**Knecht** Wenn wir sieben uns zusammentun,  
wenn wir sieben losmarschier'n,  
wenn wir ohne Warnung  
die HERREN-FARM erstürmen,

+ **Magd** werden wir uns schrecklich rächen  
für die zugefügte Schmach!

+ **Mrs. Jones** Denn niemals je hat's das gegeben,  
dass ein Mensch von einem Tier  
einfach wurd' davongejagt!

+ **Mr. Frederick** :/: Rache - lasst uns Rache nehmen!

+ **Mr. Pilkington** Jagen wir sie doch davon -

+ **Mr. Whymper** diese primitiven Tiere!  
Auf zur HERREN-FARM! :/:

*Gleichzeitig erklingt wieder die Hymne aus dem ,Off'.*

**Chor** (im ‚Off‘; evtl. vom Band) Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

*Die Musik bricht ab; alle starren erwartungsvoll auf Mr. Jones, der bisher nur angetrunken in sein Bierglas ‚gestiert‘ und beinahe unbeteiligt gewirkt hat.*

**Mr. Jones** (legt langsam seinen Zigarrenstumpfen aus der Hand in den Aschenbecher auf dem Tisch und sagt heiser in die gespannte Stille hinein:) Okay!

*Schlussakkord der Band.*

*Black*

## **Nr. 20 Erwartung des Angriffs**

*Umbaumusik / Verwandlung zum 7. Bild; geht über in Nr. 21 Angriff.*

## **7. Bild**

*Bühnenbild wie 2. Bild / s.S.11*

## **Nr. 21 Angriff**

*Wenn das Licht angeht - Nachtstimmung oder Morgengrauen - kommt ein Bote - eine Taube - hereingestürzt, schreit laut, woraufhin sich schlaftrunken alle Tiere nach und nach vor dem Farmhaus einfinden; die Taube redet auf Napoleon und Snowball ein; die Musik nimmt an Intensität zu und verbreitet ‚Hektik‘; Befehle der Schweine sind zu hören, die Tiere reagieren etwas panisch, verteilen sich aber auf ihre Posten: Hinter dem Farmhaus, seitlich vom Zaun, im ‚Off‘ links und rechts hinter der Bühne und im Zuschauerraum; die Musik ‚ebbt ab‘ - gespannte Stille tritt ein.*

*Es ist ein wenig heller geworden; man sieht etwas Morgennebel hinter dem Zaun im Bühnenhintergrund, aus dem plötzlich die Angreifer - Jones, seine Frau, sein Knecht, seine Magd, Mr. Frederick, Mr. Pilkington und Mr. Whymper - sichtbar werden, bewaffnet mit einem Gewehr, mit Harke, Sense, Mistgabel o.ä.; sie schleichen sich bis in die Mitte des ‚Hofes‘, ohne ein Tier zu bemerken, und halten verunsichert an. In diesem Moment setzt die Musik ein.*

## Nr. 22 Instrumental 5

*Mit ohrenbetäubendem Lärm brechen die Tiere aus ihren Verstecken hervor; ein kurzer, aber erbitterter Kampf beginnt, den Napoleon und Snowball von einem erhöhten Platz aus - Zuschauerraum oder auch Dach des Farmhauses o.ä. - durch kurze, laute Befehle leiten; alle Tiere beteiligen sich daran bis auf Mollie, die sich hinter dem Farmhaus versteckt hat und sich die Ohren zuhält; auch Moses hält sich eher ‚vornehm‘ zurück, feuert aber die Tiere entsprechend an und geht im ‚Abseits‘ so richtig mit, spielt den Kampf am Rande gleichsam mit; Jones wirft das Gewehr weg und ergreift als erster die Flucht, nach ihm seine Frau und die Magd; der Knecht wird von Boxer hart getroffen - er bleibt liegen, was bei Boxer Betroffenheit auslöst, denn er hat noch nie Gewalt in dieser Form angewendet; die übrigen ergreifen gleichfalls die Flucht und werden von den Tieren verfolgt; Kleeblatt reißt Boxer mit; die Bühne ist für einen Moment leer bis auf den Knecht, der langsam zu sich kommt, sich aufrichtet und dann hastig davon humpelt; jubelnd kehren die Tiere zurück, fallen sich in die Arme, nur Boxer kann sich nicht so recht freuen und steht traurig abseits; Kleeblatt tritt zu ihm.*

## Nr. 23 Boxer (Duett)

- Kleeblatt**      Boxer - was ist?  
Was hast Du?  
Freust Du Dich nicht  
über den Sieg?
- Boxer**            Wie kann ich mich freuen?!  
Ich hab' zum ersten Mal getötet!  
Ich hab' ihn umgebracht!
- Kleeblatt**        Boxer - Du warst doch im Recht!
- Boxer**            Töten - kann das jemals  
gerechtfertigt sein?
- Kleeblatt**        Aber - hätten wir uns nicht gewehrt -  
die Menschen hätten uns  
doch allesamt dahingeschlachtet!
- Boxer**            Darf ich deshalb auch so handeln?  
Darf ich deshalb auch gleich töten?
- Kleeblatt**        Boxer - ich versteh' dich nicht!  
Die Menschen wollten uns vernichten!
- Boxer**            Konnt' ich mich nicht anders wehren?  
Musst' ich deshalb gleichfalls töten?
- Kleeblatt**        Komm, wir können ihm gemeinsam  
die letzte Ehre erweisen.

*Sie zieht ihn mit sich in die Bühnenmitte, wo der Knecht zuvor gelegen hatte. Es öffnet sich für die beiden eine Gasse, in deren Mitte Boxer und Kleeblatt stehenbleiben.*

**Boxer** Er ist fort! Er ist fort!  
Der Knecht ist fort!

**Napoleon** Suchst Du den Knecht?  
Er ist gefloh'n.  
Er lag betäubt am Boden,  
kam zu sich, hat sich dann erhoben  
und ist - so schnell er konnte -  
dort durch den Zaun gehumpelt!

*Boxers Gesicht beginnt zu strahlen, er erfasst Kleeblatts Hände.*

**Boxer** Welche Freude, welch' ein Glück!  
Niemand hat sein Leben  
durch mich verloren!

**Kleeblatt** Boxer, ich freu' mich mit dir!

**Beide** Niemand hat sein Leben  
durch mich/dich verloren!

*Sie fallen sich in die Arme; mit der Hymne feiern alle ausgelassen ihren Sieg.*

**Alle** Streift ab die Ketten, seid mit dabei!  
Nur Rebellion macht euch wirklich frei!  
Tiere der Welt, seid gleichgestellt!  
Bauet mit auf uns're neue Welt!

*Anhaltender Trommelwirbel oder Drum-Solo; dazu stößt Napoleon einen Pfiff aus, zeigt auf ein Schaf, das daraufhin vortritt und von ihm einen Orden umgehängt bekommt, den er von einem Kissen herunter genommen hat, das ein Schwein zuvor zum Pfiff hereingetragen hat; unter dem Applaus aller gratuliert Napoleon dem Schaf; die gleiche Zeremonie wiederholt sich bei Boxer, bei der Taube, bei Schwatzwutz und bei den übrigen Schweinen; zum Schluss hängen sich Snowball und Napoleon selbst einen Orden um; der Wirbel bzw. das Drum-Solo wird leiser und ebbt schließlich ganz ab. Während die Szenerie etwas abgedunkelt wird und die Tiere in sichtbar fröhlicher Stimmung schwatzend abgehen, wird hinter dem Farmhaus bzw. rechts daneben Mollie im Verfolger sichtbar; gleichzeitig setzt die Musik ein.*

## Nr. 24 Mollie

**Mollie** Kämpfen -  
arbeiten -  
schwitzen -  
muss ich das denn haben?  
Gesetze lernen und befolgen -  
Schweinen zuhör'n,  
ihnen gehorchen müssen -  
muss ich das haben?

(Refr.) Ich bin jung  
und hübsch  
und unverbraucht,  
ich lieb' das Leben,  
mach mich gerne schön -  
hier auf der Farm  
häng' ich daneben,  
muss viel' malochen',  
kann mich kaum noch pflegen,  
werde schneller alt -  
das Leben ist kurz - so kurz!  
Warum soll ich in diesem Dreck hier verrecken?

*Mr. Whymper erscheint als sportlich gekleideter Mann - evtl. im eleganten Reitdress - auf der linken Bühnenseite, winkt verstohlen zu Mollie herüber.*

(Str.) Da lob ich mir doch  
dieses Angebot  
und folg' ihm gern  
an einen Ort,  
wo ich als Sonntagspferd  
gepflegt, verwöhnt werd'  
und verehrt,  
dazu noch hübsch gekleidet,  
als Reitpferd gestriegelt  
- von allen beneidet!  
Ich geh' gern fort von hier,  
stelle die Frage mir:  
Was hat denn meine Person  
von dieser Rebellion?!

(Refr.) Ich bin jung  
und hübsch  
und unverbraucht,  
ich lieb' das Leben,  
mach mich gerne schön -  
hier auf der Farm  
häng' ich daneben,  
muss viel' malochen',  
kann mich kaum noch pflegen,  
werde schneller alt -  
das Leben ist kurz - so kurz!  
Warum soll ich in diesem Dreck hier verrecken?

*Sie hat sich während des Songs Mr. Whymper genähert, bekommt von ihm ein Stückchen Zucker in den Mund, einen anzüglichen ‚Klaps‘ auf den ‚Po‘ - beide gehen rasch ab; gleichzeitig sind während der letzten Takte die Tiere neugierig auf den Hof gekommen - großer Halbkreis im Hintergrund - und verfolgen mit ihren Augen ungläubig das Geschehen.*

**Alle** (in dem Moment, in dem MOLLIE mit MR. WHYMPER abgeht, entsetzt brüllend:)  
Molliiiiie...!

*Der Ruf bleibt im Hall stehen.*

*Black*

## **8. Bild**

*Bühnenbild wie 4. Bild / s. S.14*

### **Nr. 25 Instrumental 6**

*Umbau / Verwandlung zum 8. Bild; zugleich Eröffnung der Szene.*

*Wenn das Licht angeht, sieht man in der Bühnenmitte einen Tisch aufgebaut, auf dem ein Modell der geplanten Windmühle steht; davor liegen Baupläne und Bauskizzen; die Musik hat einen aggressiven Charakter angenommen, um den Streit zu verdeutlichen, der zwischen Snowball und Napoleon offen ausgebrochen ist - sie stellen das wild gestikulierend dar; es sind nur sie und die übrigen Schweine auf der Bühne; sie stehen sich wie zwei Kampfahne - einer links, der andere rechts - gegenüber, den Tisch zwischen sich; die andern Schweine bleiben etwas ‚ratlos‘ im Hintergrund; etwas verstört kommen nach und nach die übrigen Tiere dazu. Die Musik geht über in Nr. 26:*

**ENDE DER LESEPROBE**

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

**[www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)**

**[www.facebook.com/theaterboerse](https://www.facebook.com/theaterboerse)**

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

## *theaterboerse.de* / Magazin

/ Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/magazin](http://www.theaterboerse.de/magazin)**

## *theaterboerse.de* / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/verzeichnis](http://www.theaterboerse.de/verzeichnis)**

*theaterbörse GmbH  
Nussbergstraße 17 a  
D-38102 Braunschweig  
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig  
HRB NZS NR.: 203657  
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller*